

01.03.06 Der Kalender zeigte noch Winter an, erneuter Schneefall wurde vorausgesagt, aber die Blütenfülle der Kamelien in den Gewächshäusern der Botanischen Sammlungen im Landschloss Zuschendorf haben dennoch im März ihre üppige Entfaltungszeit.

Vom 1. März bis zum 17. April sind in sechs Gewächshäusern wieder die farbenprächtigen Schönheiten zu Tausenden zu bewundern. Darunter befinden sich historische Sorten aus dem 19. Jahrhundert, die sich wieder in verschwenderischem Blütenflor zeigen.

Einen besonderen Höhepunkt in der Zeit vom 4. bis zum 12. März bildete die in den festlichen Räumen des Landschlusses stattfindende Dritte Deutsche Kamelienblütenschau mit etwa eintausend Einzelblüten. Zu sehen waren die schönsten Exemplare

bare Pumpe verschaffte etwa 1.000 Litern Wasser die nötige Strömung, um die „Winterrosen“ voranzutreiben.

Die Besucher kürten unter den Blütenbesonderheiten von über 400

März 06 - Landschloss Zuschendorf



Sorten das schönste Exemplar. Der Gewinner aber auch verdiente Aus-



01.03.06
Ausstellungsbeginn
Kamelienblüte in
Pirna-Zuschendorf

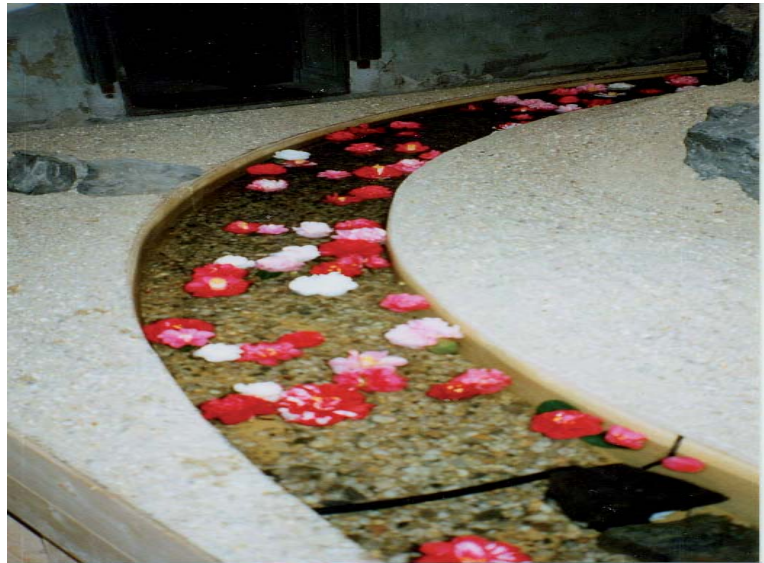
aus ganz Deutschland im Vestibül des Landschlusses, im Wehrgang, im Luisen-, Herren- und Jagdzimmer. Ihre Präsentation in besonderen keramischen Gefäßen erhöhte den Effekt. Unterhalb eines Kronleuchters dekorierten die Gärtner eine Art Kamelienfluss. Die Blüten schwammen wie kleine Schiffchen auf dem Wasser eines 16 Meter langen Rinnals im Kreis. Eine geräuschlose, unsicht-

steller wurden mit Preisen geehrt. Die Deutsche Kameliengesellschaft e. V. Regionalgruppe Ost mit Sitz in Pirna richtet diese Blütenschau zusammen mit dem Förderverein Landschloss Zuschendorf aus. In leuchtenden Farbtönen gemalte Kamelien- und Blumenquarelle von Irene Schmidt begleiteten die Blütenschau. Die Künstlerin gestaltete die Bilder mit botanischer Akribie.

Bereichert wurden die echten und die gemalten Blüten von Kalligrafien des Dresdners Kunsthistorikers und Sinologen Herbert Bräutigam. Unter dem Titel „Frühlingserwachen“ brachte der 79-Jährige Zeichen des Zen-Buddhismus mit Pinsel, Feder und Tusche aufs Papier. Regelmäßige Park- und Schlossrundgänge, durchgeführt von Margret Rücker, Diplomingenieurin für Landschaftsarchitektur, bieten vor allem Touristen interessante Einblicke in die gesamte Schlossanlage, in die kleine Kirche und den Park mit den Pflanzensammlungen.

reiche der Stadtverwaltung gibt es nach dem Weggang der Bürgermeisterin nur noch zwei, die

März 06 „Kamelienfluss“ im Landschloss Zuschendorf



01.03.06 Pirnas Bürgermeisterin für Bürgerangelegenheiten, Ordnung und Sicherheit, Inge Human, verließ die Stadtverwaltung und ging in

der Stadtrat voraussichtlich im Mai 2006 bestätigt. Im Hinblick auf das Haushaltssicherungskonzept wurde



Bürgerm. Inge Human (Mitte) besucht „Pirnaer Tafel“

ihre Heimat Niedersachsen zurück. Im Kreis Diepholz wird sie als Kreisrätin arbeiten. Zusammen mit dem dortigen Landrat und einem weiteren Kreisrat bildet sie die Spitze der Kreisverwaltung von Diepholz. Die Stelle der zweiten Bürgermeisterin in Pirna wird wegen Personalkosteneinsparung (Haushaltskonsolidierung) nicht neu besetzt.

Statt der bisherigen drei Fachbe-

neu strukturiert.

Dem Fachbereich I, Zentrale Steuerung, Finanzen, wurden die Fachgruppe Bürger- und Ordnungsangelegenheiten, die Feuerwehr und die Gleichstellungsbeauftragte zugeordnet. Zum Fachbereich II, Stadtentwicklung, Bauen, Schulen gehört künftig der Fachdienst Jugend, Sport, Soziales, der bisher ebenfalls der Bürgermeisterin unterstand.

Die Sächsischen Sandsteinwerke Pirna GmbH leitet seit Ende Februar 2006 ein neuer Geschäftsführer. Peter Hohmuth war zuvor im Berliner Firmenbüro der GmbH tätig. Er löste auf Entscheidung der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Sächsischen Sandsteinwerke den bisherigen Geschäftsführer Ralf Mazur ab. Hohmuth will akquirieren, um die Auftragslage auszubauen. Der Jahresumsatz 2005 hatte sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

Nach abgelegter erfolgreicher Prüfung wird ihnen der Gesellenbrief ausgehändigt.

Am 2. März erhielten 20 Installateure der Elektro-, Heizungs- und Lüftungsbranche dieses Dokument. Es wurde in der Sparkassengeschäftsstelle Rottwerndorfer Straße von Klaus Tittel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Südsachsen, überreicht. Zweimal pro Jahr werden in Pirna die Gesellenbriefe der verschiedenen Gewerke übergeben.

01.03.06 Mit Wirkung vom 1. März übernahmen neue Betreiber das spanische Spezialitätenrestaurant „Malaga“ auf der Niederen Burgstraße, das durch ein Insolvenzverfahren der Kleinrensing GmbH & Co. Malaga Betriebs KG gefährdet war. Der Verkauf glückte, die Inhaber der benachbarten Escobar, Sandro Otto und Uwe von Schroeter führen das „Malaga“ mit vier von ehemals sieben Beschäftigten weiter. Für den bisherigen Eigentümer Thomas Kleinrensing gibt es andere Arbeitsfelder zu bewältigen, allen voran das vom Verein Kleinkunstabühne betriebene „Q 24“.

Der Landkreis Sächsische Schweiz traf akribische Vorkehrungen für den Fall eines Übergriffs der Vogelgrippe auf das hiesige Gebiet. Das Katastrophenschutz-Lager in der Pirnaer Grundmühle ist für den Ernstfall gerüstet, bestätigte Amtstierarzt Dietrich Müller. 100 Schutzanzüge mit Zubehör, sechs Desinfektions-Durchfahrten und fünf Spezialbehälter für aufgefundene tote Vögel stehen bereit. Tierärzte gaben Verhaltensmaßnahmen bekannt.

02.03.06 Ein seit alters her übernommener Brauch ist die Freisprechung der Handwerksgesellen.

03.03.06 Mit einem Empfang für 200 geladene Gäste feierte die Unternehmensgruppe Burchard Führer die Übernahme des Pirnaer Senioren- und Pflegeheims „Sächsische Schweiz“.

Ende 2005 verkaufte der Landkreis das Heim an das genannte Unternehmen. Beim festlichen Empfang des nunmehr privatisierten Hauses äußerten sich Landrat Michael Geisler und Oberbürgermeister Markus Ulbig erfreut über die richtige Entscheidung des Verkaufs und den geeigneten Betreiber. Auf Wunsch der Unternehmensgruppe segneten der katholische Pfarrer Norbert Büchner und Pfarrer Christian Fleischer von der evangelischen Kirchgemeinde das Pflegeheim unter neuer Obhut. Burchard Führer stellte anschließend seine Investitionspläne vor. Diese begannen bereits am 6. März mit dem beabsichtigten Umbau des Eingangsbereichs.

Weniger erfreut über die neue Leitungsstrategie zeigten sich Verkaufsgegner aus den Reihen der PDS-Kreistagsfraktion, die von Gehaltseinbußen der Angestellten sprachen. Für den Betriebsratsvorsitzenden Günter Tischendorf ist die Zusammenarbeit mit der Leitung wegen eingeschränkten Mitbestimmungsrechts noch nicht zufriedenstellend.

Kunst und Kultur

01.03.06. Die Stadt Pirna und die ostsächsische Sparkasse Dresden vergeben im Jahr 2006 wieder einen Kulturpreis an eine Einzelperson oder einen Verein bzw. eine Personengruppe. Gewürdigt und ausgezeichnet wird mit dieser Ehrung das besondere künstlerische Werk, der persönliche Einsatz für Kunst und Kultur in Pirna.

Die Stadtverwaltung rief auf, bis zum 1. März schriftliche Vorschläge mit entsprechender Begründung für die Auszeichnung bei der Kultur- und Tourismus GmbH zu unterbreiten.

Die erste Ausstellung im Jahr 2006 (23.01. bis 24.03.) des Kunstvereins Pirna e. V. in der aus dem 16. Jahrhundert stammenden Fronfeste, dem heutigen Sitz des Kunstvereins, wurde als „Bestandsaufnahme“ vorgestellt. Die Gemälde, Zeichnungen, Grafiken und Skulpturen entstanden in den seit 1993 alle zwei Jahre durchgeführten Pleinairs (Freilichtgestaltung) des Vereins. Sie wurden im romantischen Schloss sowie im Park von Zuschendorf und in der ehemaligen Netzfabrik Liebethal geschaffen.

04.03. Seit zwei Jahren erhalten Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz Pirna, die als Preisträger des diesjährigen Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ hervorgingen, die Gelegenheit, das erlernte Können einem zahlreichen Publikum zu präsentieren.

Die Besucher des nunmehr 23. Galeriekonzerts im Stadtmuseum erlebten ein anspruchsvolles Programm, das von zehn jungen Preisträgern mit Musik aus fünf Jahrhunderten gestaltet wurde. Zum Einsatz kamen die Instrumente Gitarre, Trompete, Blockflöte, Klavier und Violine. Sieben diesjährige Preisträger aus der Pirnaer Musikschule nutzten das Galeriekonzert gleichzeitig als

Generalprobe für den Landeswettbewerb. Die Musikvorträge waren durchweg beeindruckend, darunter

04.03.06 Wettbewerbsteilnehmer gestalten Preisträgerkonzert



u. a. Anna Balas Spiel auf der Blockflöte, das Gitarrensolo von Franzis-

„Bestandsaufnahme“, Ausstellung d. Kunstvereins Pirna e. V.



04.03.06 Wettbewerbsteilnehmer gestalten Preisträgerkonzert

ka Ermer, Christoph Brand auf der Trompete und als „Rarität“ die gemeinsam spielenden Geschwister Michael – Tilmann Moritz (Violine) und Conrad Matthias (Klavier) mit Dvoraks Sonatine G-Dur op. 100. (Foto)

Zur Bildbetrachtung des Galeriekonzerts stellte Roland Kern, Schüler des Herder-Gymnasiums, das Aquarell „Tunesisches Stillleben mit großer Kürbisscheibe“ und die Künstlerpersönlichkeit Klaus Drechsler vor. Mario Vogel vom Herder-Gymnasium berichtete über Durchführung und Ziel des Schülerprojekts „Nordportal Marienkirche“.

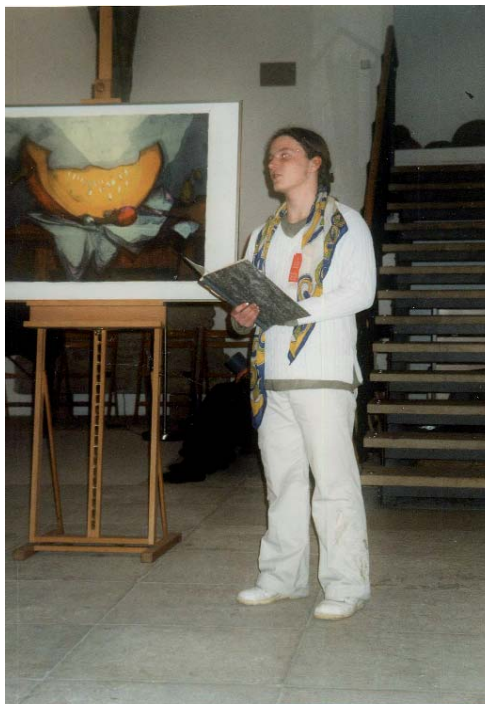
Pirnas Liedermacher Thomas Carl (Chorwerk „St. Marien“) erweiterte sein Repertoire mit den Auftritten einer neu gegründeten kleinen Band. „The Finnegans“ bevorzugen irische Balladen als Sons zum Mitmachen. „Wir wollen mit unserem Publikum gemeinsam singen, lachen oder auch tanzen“. In dem Trio übernimmt Thomas Carl den Gesang, spielt Gitarre und Mundharmonika. Grit Leuteritz ist Flötistin und beherrscht Percussion. Ilka Vogel greift in die Saiten der Gitarre, spielt Ukulele und Schlagzeug. Auftrittsorte sind Musikrestaurants, Irish Pubs, Feste und historische Märkte.

Kleinkunstabühne „Q 24“:

04.03. Das Frauentagsprogramm im „Q 24“ offerierte Betrachtungen über „Männer, Midlife und Misere“. Dargeboten wurden diese von der Berliner Schauspielerin Marga Bach auf singende, tanzende und schauspielernde Weise. Mit dem typischen Berliner Jargon, aber auch viel Charme besserte sie das Ego der Frauen auf, wobei auch die männlichen Kabarett-Besucher auf ihre Kosten kamen.

10.03. Die Dresdner Band „The Ja-

ruselskiz“ brachten in ihrer „Handschrift“ mit den Instrumenten Keyboard, Schlagzeug, Bass, E-Gi-



04.03.06
Bild-Interpretation

tarre nicht nur kraftvollen Beat und manches Schrille auf die Bühne, sondern auch sanfte Balladen und die neueste eigene Single-CD. Unterstützt wurde das Männerquartett im Background von zwei Sängerinnen der Gospel Passengers und dem Gesang des Piano spielenden Bandmitglieds Henry Wojcik.

16.03. Der in München lebende Autor, Journalist, Soziologe und Fotograf Armin Pongs (38) gastierte in der Kleinkunstabühne, um den Pirnauern sein Buch „Die Welt in meinen Augen“ vorzustellen.

Es sind nachdenkliche Geschichten über Menschen, denen Pongs in 34 Ländern begegnete. Er schrieb ihre oft unerklärlichen Verhaltensweisen und Träume auf. „Was unsere Gesellschaft auszeichnet, ist ein stetiger Wandel. Ich bin keiner, der an Ideologien festhält. Wir alle, sofern wir an Demokratie glauben, sind aufgerufen, etwas zu verändern. Wir müssen Fragen stellen und brauchen eine Unruhe im Herzen, damit wir etwas bewegen.“

Als 29-Jähriger erkrankte Pongs an

Krebs. Geist und Willenskraft nahmen jedoch keinen Schaden, sondern wurden mit der Gründung des eigenen Verlages "Dilemma" und durch Freundeshilfe („Lebenselixier aus London“) gestärkt. Ein Band aus jener Zeit, „Sieben Tage in meinem Leben“, soll noch 2006 auf dem Buchmarkt erscheinen.

Auf seiner gegenwärtigen Lesereise wird Armin Pongs von dem in Mexico-City lebenden Sänger und Gitarristen Steve Skaith (54) begleitet. Pongs bereits zweiter Pirna-Besuch basiert auf einer Einladung der Pirnaerin Uta Schultz-Coppi.

Zwei am Vormittag des 16. März durchgeführte Lesungen für Schüler vom Fetscher- und Schillergymnasium sowie von der Goethe- und der Haußner-Mittelschule begeisterten so nachhaltig, dass 20 Schüler sogar noch die Abendvorstellung in der ausverkauften Kleinkunsthöhle besuchten.

19.03. Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts war eine Musikrichtung im Kommen, die unter dem Begriff Glitter- und Glam-Rock in die Musikgeschichte einging. Die heutige „Glitter-Band“, die am 19. März in der Kleinkunsthöhle im bekannten Glitzer-Outfit gastierte, kann sogar noch mit den beiden Originalmitgliedern von damals, John Rossall (Gesang) und Harvey Ellison (Gesang, Saxophon) aufwarten.

Band-Gründer Gary Glitter zeigte sich kürzlich wenig glanzvoll.

Der 61-Jährige geriet wegen Unzucht mit Minderjährigen in Vietnam in unrühmliche Schlagzeilen. Seine einstige Band dagegen veröffentlichte etliche CDs, bereist mit zahlreichen Hit-Singles die Welt und eroberte sich einen vorderen Platz in den internationalen Musikcharts.

06.03. Zum Thema „Träumerei

Grünes Wasser“ stellt die Medien-gestalterin Odette Schirmer ihre Fotografien in der zweiten Etage des Pirnaer Rathauses vor. Zur Eröffnung der Bilderschau spielte Nelly Sturm auf der Altblockflöte.

09.03. Nach einer Pause vom November 2005 bis zum 9. März 2006 konzertierte die Neue Elbland Philharmonie wieder in Pirnas Marienkirche. Robert Schumanns „Frühlingssinfonie“ brachte mit frohen verheißungsvollen Klängen trotz winterlicher Witterungsverhältnisse den Frühling zumindest musikalisch in die Herzen der Konzertbesucher. Wie sich Konzertklänge in Verbindung mit einer Glasharmonika anhören, war fast allen Besuchern bis dato unbekannt. Die Kunst des Spielens auf senkrecht angeordneten Glasröhren wurde von den beiden Musikern Sascha Reckert und Philippe Marguerre eindrucksvoll demonstriert. Beide „Glasmusiker“ sind Mitglieder des Ensembles „Sinfonia di vetro“, das schon international auftrat, in Dresdens Semperoper und bei Rundfunkaufnahmen spielte und im Fernsehen zu bewundern war. Die ungewöhnlichen Klänge wurden original bei einem für Glasharmonika und Orchester komponierten Werk des böhmischen Komponisten Antonin Rejcha und bei dem Adagio und Rondo aus „Euryanthe“ von Carl Maria von Weber wiedergegeben. Den Dirigentenstab führte Prof. Christoph Rademann.

18.03. Im Richard-Wagner-Museum Graupa wechselten die Ausstellungsbilder. Den Aktfotos folgten Motive von Christine und Margret Weihrauch zum Thema „Bewegung und Ruhe“. Landschaften und Gegenständliches in abstrakter, fantasievoller, aber auch naturgetreuer Wiedergabe sind als Tuschezeichnungen, Acrylmalerei und in Öl-Spachteltechnik zu sehen.

Zur Abendveranstaltung des 18.

März gestaltete der Berliner renommierte Kunstgeschichte- und Theaterwissenschaftler Kraft-Eike Wrede einen Vortrag zum Thema „Jesus von Nazareth – eine ungeschriebene Oper Richard Wagners“. Wrede, der außerdem als Germanist, Dramaturg, Autor und Sprechpädagoge im In- und Ausland tätig ist, beschäftigt sich u. a. mit der antiken griechischen Dramenkunst und insbesondere mit Wagners Musikdramen. Der Vortrag wurde von Musikbeispielen aus den Opern „Lohengrin“ und „Parsival“ begleitet.

20.03. Die Pirnaer Singegemeinschaft „Harmonie“ beging am 20. März 2006 das 80-jährige Bestehen

Bezeichnungen des Chores, die Mitgliederzahl und die Chorleiter. Zu Letzteren zählte Herbert Burckhardt mit dem „Gemischten Chor“.

Unter Hans-Peter Altmanns Leitung ab 1956 erreichten die Sänger des „Kunstseiden-Betriebschors“ hohe Auszeichnungen. 1967 fusionierte die Gemeinschaft mit dem „Städtischen Chor“ Pirna.

Seit nunmehr 20 Jahren leitet Wolfgang Heyne die musikalische Ausbildung der Sängerinnen und Sänger. Vereinsvorsitzender Rolf-Peter Thiel pflegt die Kontakte zu anderen Chorgemeinschaften. (Foto)

Ein Festkonzert erwartet die Freunde des vielstimmigen Gesangs am 2. April 2006.



des traditionsreichen Chores. 80 Jahre Singegemeinschaft 2H damals unter dem Namen „Männergesangsverein Friedrich Küttner AG Pirna“ auf. Die Anfänge zur „Pflege des Deutschen Männergesangs“ im Kunstseidenwerk fielen jedoch schon in den März 1921. Damals gründeten 20 sangesfreudige Mitglieder der Freiwilligen Fabrikfeuerwehr einen Chor, der sich bald auf 45 Mitglieder vergrößerte. Nach der Trennung von der Freiwilligen Feuerwehr formierte sich die Gemeinschaft neu und gründete am 20. März 1926 im „Schützenhaus“ Pirna (heutiges „Hanno“) einen eigenständigen Chor. Den Vorsitz übernahm Alwin Liebscher. Im Laufe der Jahre wechselten die

22.03. Eine „Lesung im Frisörsalon“ gab es bis dato in Pirna noch nicht. Das moderne Ambiente und der nötige Freiraum im Salon Stransky am Dohnaischen Platz eigneten sich besonders gut für eine Lesung des Clubs der „Sorooptimisten“, zumal der vorgetragene Krimi von Douglas Lindsay den Titel „Furcht und Schrecken im Friseur-Salon“ trug.

Nicole Matz war dieses Mal die Vorleserin in der Reihe „Pirnaer lesen für Pirna(er)“. Der mehr symbolische Eintritt von einem Euro wird sozialen Projekten der Sorooptimisten zugeführt.

25.03. Mit einem Stadtplan von

20.03.06 - 80 Jahre Singegemeinschaft „Harmonie“
Foto: privat

1888 ausgerüstet begaben sich die Teilnehmer eines besonderen Stadtrundgangs auf die Spuren der Pirnaer Fotogeschichte.

Im Rahmen der Sonderausstellung „Hugo Schwerg – 80 Jahre Photographie in Pirna“ lud das Stadtmuseum zu einem Entdeckungsrundgang durch die Altstadt ein. Nach einer Einführung mit Informationen zum Atelier Schwerg und den Anfängen der Fotografie in Pirna begann der Rundgang unter Mitnahme einiger Bilder der Pirnaer Fotografen Hugo Hermann Adolph und Hugo Johannes Schwerg.

Der mit heutigen Veränderungen präparierte alte Stadtplan ließ die Geschichte der Stadtentwicklung lebendig werden.

25.03. Zu allen Jahreszeiten begehen sich Natur- und Wanderfreunde des Graupaer Heimatvereins auf den Weg durch die heimischen Flur- und Waldgebiete. Zur diesjährigen Frühjahrswanderung führte Vereinsvorsitzender Dr. Harald Kubitz in das Naturschutzgebiet „Borsberghänge und Fiedrichsgrund“ entlang des Leiten- und Weinbergwegs nach Pillnitz.

25.03. Zum „Kabarett non Stop“ luden Pirnas „Stechmücken“ mit neuer Programmgestaltung in das Restaurant „Lindenthal“ Pirna-Zuschendorf ein. Die Vereinsvorsitzende Christa Anger und sämtliche Mitstreiter des stechenden Ensembles holten sich Verstärkung durch junge Pantomimen aus Berlin. Letztere brachten ihre Theatershow „Strom im Blut“ mit. Sowohl die „Stechmücken“ als auch die jüngere Ausgabe „Mückenlarven“ warteten mit neuem Repertoire auf.

26.03. Die Mitglieder des Pirnaer Singekreises e. V. gestalteten ein Frühlingskonzert im Kapitelsaal des Stadtmuseums, um letzte Schneereste musikalisch schmelzen zu las-

sen. Lieder aus vier Jahrhunderten zum Thema „Der Winter ist vergangen“ brachten der Chor und die Solisten Anne Richter, Christina Weber und Marco Stehl unter Leitung von Heike Peetz zu Gehör.

Judith Hesse von der Musikhochschule Dresden begleitete die Solisten am Klavier.

Konzertbericht von Annemarie Träger, s. Anh.

Bauen in Pirna

06.03. Der Beginn von Bauarbeiten am Senioren- und Pflegeheim Sächsische Schweiz an der Einsteinstraße kündigt Veränderungen am großen zweiflügligen Gebäude an. An zentraler Stelle soll ein neuer schönerer Eingang entstehen. Daran anschließend soll sich eine große



Lobby erstrecken, die künftig als sozialer Treffpunkt dient und von der Rezeption sowie einer Ladenstraße und einem Café umrahmt wird.

08.03. Der Gebäudeabriss auf dem Gelände der ehemaligen Lackfabrik am Pirnaer Postweg nahm mit dem herbeigeführten Einsturz des 32 Meter hohen Schornsteins einen markanten Verlauf. Das Fabrik-Areal liegt in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern. Die Sprengingeni-

08.03.06 Sprengung d. Schornsteins, ehem. Lackfabrik
Foto: D. Förster

eure Manfred Küchler und Christoph Oswald, Sprengtechnik Pirna GmbH (s. Chronik 1. Febr. 06), berechneten zuvor die Sprengstoffmenge und die Absturzfläche. Nach der Betätigung des Zünders und einem dumpfen Knall kippte der über 100 Jahre alte Schlot um. Das Gelände wird durch die Stadtentwicklungsgesellschaft

ness Improvement Districts“, Belebung der Breiten Straße, (Chronik 02/06) nimmt mit der Erstellung einer Ideen-Sammlung Gestalt an. Am 9. März nahm die Projektgruppe „Werbung, Marketing und Veranstaltungen“ die Arbeit auf, am 16. März trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Verkehr und



13.03.06 Jugendeinsatz im „Hanno“
Foto: D. Förster

Pirna mbH für die Ansiedlung von Ein- und Mehrfamilienhäusern erschlossen.

13.03. Seit Oktober 2005 arbeiteten 20 Jugendliche an der Umgestaltung bzw. Renovierung des Eingangsbereichs des Jugend- und Vereinshauses „Hanno“. Die Integrationsgesellschaft Sachsen gGmbH (IGS) bot damit den sozial benachteiligten Jugendlichen eine Chance auf einen Wiedereinstieg in das Arbeitsleben. Alle Holzverkleidungen wurden renoviert, Wände mit Strukturputz und Farbanstrich versehen. Außerdem zogen die Jugendlichen eine neue Trockenbaudecke ein. Am 13. März war offizielle Übergabe des neu gestalteten Hanno-Eingangsbereichs.

09./16.03. Das vom Wirtschaftsministerium geförderte Projekt „Busi-

Gestaltung“. Die Stadtentwicklungsgesellschaft als verantwortliches Unternehmen wird von dem Leipziger Beratungsteam CIMA beim Projekt Breite Straße unterstützt. Mehrere kurz- aber auch einige langfristige Maßnahmen wurden bereits fixiert. Zu den schwierigsten werden wohl die Perspektiven für einige problematische Immobilien zählen, während die Schaffung eines Veranstaltungs-Areals, ein Informationsschaufenster oder die Durchführung von Straßenfesten zu den weniger komplizierten gehören..

Die Bauarbeiten der Pirnaer GEVA-Unternehmensgruppe am sogen. Quartier I zwischen der Lange Straße und der Töpfergasse stehen in der Kritik des Kuratoriums Altstadt e. V. Die Mitglieder sehen den Fassadenabriss mit Sorge, weil schon ein Teil des Hauses Lange Straße 32

und die Giebelseite der Töpfergasse 1 fielen, obwohl die Stadt deren Erhalt versichert habe. Die Kuratoriumsmitglieder sind der Ansicht,

Straße an die GEVA-Unternehmensgruppe wurde Ende 2004 vom Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Pirna mbH beschlossen.



Baubeginn am Quartier I

dass sich das Sanierungsvorhaben in eine subventionierte Abbruch- bzw. Neubaustelle verwandeln würde und wandten sich deshalb mit einem Brief an die Stadträte. Außerdem läge eine Ungleichbehandlung gegenüber anderen Pirnaer Sanierungswilligen wegen der Höhe der Fördersumme vor. Das Quartier I - jahrelang ein ruinöser Anblick – wird bis 2008 mit 6,8 Millionen Euro aus dem Stadtsanierungsprogramm gefördert. Die Stadtratsfraktionen werden sich erneut mit dem Thema bzw. mit dem Brief des Kuratoriums befassen.

Das Regierungspräsidium Dresden und die Oberfinanzdirektion hatten das Vorhaben auf seine Förderfähigkeit geprüft und als angemessen bestätigt. Die Investoren sind irritiert. „Wir haben eine Teilbaugenehmigung. In dieser sind die Bauarbeiten wie sie jetzt laufen, bestätigt.“ Ein gemeinsames Gespräch zwischen Investoren und Kuratoriumsmitgliedern hat bis jetzt nicht stattgefunden.

Der Verkauf des Quartiers I Lange

Sportgeschehen

Sächsische Turniertanzpaare der Kategorie Latein trafen sich zur Austragung der Landesmeisterschaften in Leipzig. An diesem Wettbewerb nahmen mehrere Paare der Jugendklasse D des Pirnaer Tanzsportclubs „Silberpfeil“ teil. Der aufstrebende erfolgreiche Verein konnte auch hier wieder hervorragende Leistungen einiger Mitglieder verbuchen. Andreas Dreihaupt und Anne Lohmann erhielten Höchstnoten und errangen den Landesmeistertitel. Dieser berechnete gleichzeitig zum Einstieg in die C-Klasse, wo das Tanzpaar gleich an den Start ging und Platz sechs erreichte. Das jüngste Silberpfeil-Paar Nils Lohmann/Sophia Watzke von den Junioren I D ertanzte in dieser Kategorie den dritten Landesplatz und schaffte damit den Aufstieg in die C-Klasse.

05.03. Beim VfL Pirna-Copitz trainieren gegenwärtig 60 Cheerleader

und es sollen noch mehr werden. Deshalb luden am 5. März sechs Trainer und jeweils sechs Cheerleader aus jedem Team zu einem „Schnuppertraining“ für Einsteiger

09./30.03. Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ wurden im März zwei Veranstaltungen durchgeführt. Das Kreisfinale am 9. März in der Turn-



09.03.06 Cheerleader des VfL beim Training
Foto: M. Förster

in die Turnhalle der Lessing-Grundschule ein. Jede der drei Gruppen führte typische Bewegungen und Sprünge mit gymnastisch-akrobatischem Geschick vor. Eine kleine Modenschau stellte die Präsentationsanzüge der Cheerleader vor. Je nach Alter der jungen Mädchen ist die Gruppenzugehörigkeit auf dem Rücken des Shirts abzulesen. Die Jüngsten von sechs bis zu zehn Jahren zählen zu den „Little Arrows“, danach gehören sie zu den „Silver Arrows“ und mit 16 Jahren zu den „Funky Arrows“. Dreimal je Woche wird ein Übungsprogramm mit Tänzen, Akrobatik und Bodenturnen durchgeführt. Die Trainer und Vereinsmitglieder Kerstin und Uwe Bachmann waren über den großen Zulauf am 5. März überrascht. Nachwuchssorgen sind nicht mehr vorhanden und auch das neu gegründete Dance-Team erwarb eine ausreichende Teilnehmerzahl.

halle des Berufsschulzentrums für Technik stand unter dem Motto „Tanz der Schulen“.

Am 30. März gingen die Schwimmer der zweiten und dritten Klassen im Kreisfinale an den Start.

31.03. Die Sportlerumfrage des Jahres 2005 fand am 31. März im Brauhaus „Zum Gießer“ ihren Höhepunkt. Die Erfolgreichsten ihres Fachs in den Kategorien Beste Sportlerin bzw. Sportler und Beste Mannschaft des Landkreises Sächsische Schweiz wurden mit der „Oskar“-Trophäe ausgezeichnet. 2.642 Einsender hatten das Votum abgegeben. Die alljährlich stattfindende Umfrage und der abschließende Ball wurden vom Kreissportbund und der Sächsischen Zeitung bereits zum zwölften Mal organisiert. Am höchsten in der Gunst des Publikums und in der Bewertung der Fachjury standen der 800-Meter-Spezialist René Herms vom LSV Pirna, die Handballfrauen

des HSC Neustadt-Sebnitz und die Ski-Sportlerin Astrid Sturm vom Ski-Club Rugiswalde. Während der Läufer René Herms und die Hand-

1994 gegründete Einrichtung ist eine privatisierte Schule. Die Auszubildenden des Hotel- und Gaststättengewerbes müssen derzeit einen



31.03.06 Festlicher
Abschluss zur
Sportlerumfrage

ballerinnen des HSC schon zum wiederholten Mal auf der Siegerterrasse der Jahresumfrage standen, erreichte die Telemark-Spezialistin Astrid Sturm zum ersten Mal diese Ehrung.

Insgesamt erhielten die jeweils sechs Besten der drei Kategorien eine Einladung zur Sportler-Gala in den „Gießer“. Das Moderatoren-Duo Marco Spätlich und Mario Eichler sorgte für einen wort- und pointenreichen Ablauf der Siegerzeremonie. Außer den Sportlern und den Gastgebern erlebten Ehrengäste, Jurymitglieder und Sponsoren die nachfolgende Musik- und Show-Gala mit.

Aus den Schulen

05.03. Die Hotelfachschule Pirna-Sonnenstein stellte am 5. März zu einem Tag der offenen Tür das gesamte Ausbildungspotenzial vor, um interessierten Jugendlichen ein genaues Bild über die vorhandenen Möglichkeiten zu geben. Die im Jahr

Ausbildungsbeitrag von 55,94 Euro je Monat beisteuern. Die Bildungsstätte hält für Absolventen von Realschulen, Hauptschulen sowie für Abiturienten und Fachoberschüler Ausbildungsrichtungen bereit. Hauptschüler werden zu Fachkräften im Gastgewerbe und als Köche ausgebildet, Realschulabsolventen können sich zu Hotelfachleuten qualifizieren lassen. Abiturienten und Fachoberschüler erlangen nach drei Jahren den Berufsabschluss des staatlich geprüften Assistenten für Hotelmanagement. Mit einem weiteren Jahr können sie in Vlissingen (Niederlande) den akademischen Grad „Bachelor of Business Administration“ erwerben. Am 5. März wurden die genannten Möglichkeiten in ihren Abläufen näher vorgestellt, Betriebspraktika im In- und Ausland sowie Austauschprogramme mit europäischen Partnerschulen erläutert. Im Ausbildungsrestaurant „Jacobäer“ offerierten einige Azubi-Teams selbst zubereitete ausländische Spezialitäten. Über 700 Besucher nutzten den Öffent-

lichkeitstag, darunter Weitgereiste aus Hamburg. Seit 1994 wurden in der renommierten Fachschule 1.200 Absolventen ausgebildet.

Gleichzeitig wurde am 5. März eine neu geschaffene Lehrküche eingeweiht. Auf Grund gestiegener Schülerzahlen sei diese Maßnahme unbedingt notwendig geworden, sagte Schulleiterin Karin Zimmermann. Das Küchen-Glanzstück besitzt 12 Einzelarbeitsplätze mit neuen Ceranherden und eigens dafür gebaute Abzugshauben. Die benachbarte Showküche wurde mit einem großen schräg von der Decke hängenden Spiegel ausgestattet, damit den Köchen besser auf die Finger geschaut werden kann. Die Dohmaer Spezialfirma Jens Boden und Fachschul-Küchenchef Helmut Liu planten den Küchentrakt gemeinsam.

Anm.: Die Schulleitung der Hotelfachschule hofft, dass der Freistaat die geplanten Kürzungen für private Schulen nicht durchsetzt, weil diese für die „Hofa“ drastische Einschnitte zur Folge hätte.

08.03. Unter dem Motto „Gemeinsam kochen, grenzenlos genießen“ traten Schülerköche aus Tschechien, Polen, aus der Slowakei und Deutschland in der Hotelfachschule Pirna-Sonnenstein in Aktion. Der Vier-Länder-Kochwettstreit wurde vom Verbundnetz Gas AG Leipzig initiiert. Bei diesem „Wettbewerb junger Euroköche“ stellten auch die drei Schülerköche der Pirnaer Goethe-Mittelschule erneut ihr Talent unter Beweis. Das Trio sprang kurzfristig für das Kochteam aus Herrnhut ein und erreichte den dritten Platz.

08.03. Seit mehreren Jahren organisiert die Aktion Zivilcourage für Pirnaer Schüler Fahrten zu den Gedenkstätten in Berlin, Dresden, Bautzen und Auschwitz. Eine alljährlich stattfindende Gedenkreise nach Terezin (14. März), Pirnaer Lesungen und

Podiumsdiskussionen (30. März) vermitteln vor allem jungen Besuchern Einblicke in die grauvollen Praktiken nazistischer Gewaltherrschaft. Am 8. März besuchten 26 Achtklässler der Goethe-Mittelschule die Neue Synagoge in Berlin, wo sie von Heinz Kallmann, der Pirnaer Schülern durch vorausgegangene Besuche kein Unbekannter ist, empfangen wurden. Er berichtete, auf welche Weise er als Kind jüdischer Eltern überleben konnte, erklärte seinen jungen Zuhörern die jüdische Religion und sprach über die Neue Synagoge.

09.03. Der Ausbildungsmarkt und die allgemeine Berufsorientierung erhalten in unserer Region für künftig Auszubildende ein besser überschaubares Bild. Erstmals fand vom 13. bis zum 18. März sachsenweit die „Woche der offenen Unternehmen“ statt. Betriebe, Behörden, Einrichtungen gaben für Schüler ab Klassenstufe sieben Einblicke in Tätigkeitsfelder und Arbeitsabläufe. Die Schüleranmeldungen zeigten sich zunächst sehr verhalten. Mit zunehmendem Bekanntwerden der Aktion wuchs jedoch das Interesse. Den Auftakt bildete am 9. März ein Symposium im Technischen Berufsschulzentrum, zu dem Landrat Michael Geisler als Vorsitzender des Arbeitskreises Schule - Wirtschaft einlud.

Die Musikschule Sächsische Schweiz nimmt in Pirna bei der Ausgestaltung kultureller Höhepunkte eine fast unentbehrliche Stellung ein. Im Jahr 2006 werden allein fünf Vorkonzerte der bekannten Reihe „Sandstein und Musik“ von Musikschulensembles ausgeführt. Am 12. März unterhielt die Jazzband die Besucher der Internationalen Tourisusbörse in Berlin und vertrat damit den Freistaat Sachsen musikalisch. Im Kammerorchester unter Leitung von Bernd Flemming sind ehemalige sowie jetzige Musikschüler mit ihren

Lehrern beim gemeinsamen Musizieren vereint.

Bevor die beiden Pirnaer Bergretter Jens Sommerfeld und Michael Jürgens zum dritten Mal in die Erdbeben-Krisenregion von Pakistan zurückkehren, besuchten sie die Schüler der Lessing-Grundschule, um von ihren Rettungsaktionen und Eindrücken zu berichten. Die ehrenamtlich bei der Bergwacht Sächsische Schweiz engagierten Männer waren nach der verheerenden Naturkatastrophe im Oktober 2005 nach Pakistan gereist, um in einem Gebirgsdorf Soforthilfe zu leisten. Einem weiteren Einsatz zu Weihnachten folgt nun ein dritter zugunsten eines Aufbauprojekts. Die beiden Pirnaer helfen in dem Dorf Sakargah eine zerstörte Schule aufzubauen. Die Schüler der Pirnaer Lessing-Grundschule beteiligten sich im vergangenen Jahr spontan an einer Spendenaktion für die pakistanischen Erdbebenopfer. Der Kontenstand wuchs inzwischen auf 150.000 Euro an. Als Gruß ihrer Schule geben sie den beiden Helfern Fotos und die Einnahmen eines neuen Spendenaufrufs mit.

14.03. Die Schüler des Herder-Gymnasiums bemühen sich unentwegt um die Weiterführung des Projektes „Sanierung des Nordportals der Marienkirche“. Sie gestalten selbst oder beteiligen sich an kulturellen Veranstaltungen, um mit den Erlösen in ihrem ehrgeizigen Ziel voranzukommen. Am 14. März gestalteten Schüler der Leistungskurse Deutsch eine Lesung in der Stadtbibliothek. Elf Balladen großer deutscher Dichter - Goethe, Schiller, Eichendorff, Fontane – wurden in einem völlig neuen Kontext vorgetragen.

17.03. Bis zum 17. März hatten Schüler der vierten Klassen (und ihre Eltern) die Gelegenheit, über den künftigen Bildungsweg zu beraten.

Die schwierige Entscheidung galt der Wahl zwischen Mittelschule und Gymnasium. Im gesamten Landkreis Sächsische Schweiz erhielten am 6. März 759 Viertklässler die Empfehlungen für ihre schulische Weiterbildung. Die Anmeldungsanträge sind ausschlaggebend, wie viele fünfte Klassen an den Schulen jeweils gebildet werden können.

Bei den Pirnaer Gymnasien standen Schiller- und Herder-Gymnasium zur Wahl. Im Fetscher-Gymnasium wurden durch die bevorstehende Fusion (mit dem Schiller-Gymnasium 2008) keine fünften Klassen mehr gebildet.

Die Erwerbslosenquote im Altkreis Pirna lag im Januar bei 18,2 Prozent, im Februar 2006 erhöhte sie sich auf 18,7 Prozent mit 9.706 Personen. Im gesamten Landkreis lag die Quote bei 19,2 Prozent. Die Arbeitgeber meldeten im Januar und Februar 2006 zwar 41 Prozent mehr offene Stellen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, hatten aber parallel dazu deutlich mehr Stellen als 2005 gestrichen.

Eine Betrachtung der Statistik über viele Monate zeigt einen leichten Rückgang der Langzeitarbeitslosenzahlen im Landkreis an.

Zum Amtsbereich der Agentur für Arbeit Pirna zählen außer Sebnitz noch die Agenturfilialen Dippoldiswalde und Freital.

In Pirna gibt es zu viele Stadttauben. Sie zu dezimieren ist schwierig, die meisten privaten Versuche blieben erfolglos. Hausbesitzer ärgern sich, weil die Tiere den Mörtel aus den Fugen fressen und Verunreinigungen verursachen. Andere Bürger denken an die Vogelgrippe und befürchten gesundheitliche Schädigungen durch die Tauben als Überträger. Die Stadt soll wieder einmal wirksam werden und der Taubenplage ein Ende bereiten. Es liegt aber

keine gesetzliche Grundlage vor. Das Ordnungsamt setzt keine „Taubenfänger“ ein, weil das Einschreiten nur dann möglich ist, wenn die öffentliche Sicherheit und Ordnung gestört werden bzw. wenn die Gesundheit von Menschen gefährdet ist. Das Füttern der Tauben hat die Stadt untersagt, auch der Amtstierarzt sieht durch das Unterbinden des Fütterns eine reale Chance für geringere Vermehrung.

germeister eingereicht. „Viele kleine Dinge sind für jeden von uns wichtig. Die dürfen einfach nicht vergessen werden.“

45 Senioren waren zum dreistündigen Rathausgespräch erschienen. Ein Schwerpunktthema war die Erreichbarkeit des künftigen zentralen Busbahnhofs für Rollstuhlfahrer. Markus Ulbig verwies auf Lösungen, die durch ein Orientierungssystem und eine Rampe für



06.03.06 Seniorenvertretung Pirna

06.03.06 Einmal im Jahr trifft sich die Seniorenvertretung mit Oberbürgermeister Markus Ulbig im Rathaus, um in einer Diskussionsrunde über Fragen und Probleme zu reden, die die derzeit 13.500 Pirnaer Senioren bewegen.

Der Vertretung gehören 16 Mitglieder an, die aus verschiedenen Vereinen, Organisationen und Institutionen wie Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonisches Werk, Kirchengemeinden und Volkssolidarität kommen. Gemeinschaftlich hatten die Seniorenvertreter mit der Vorsitzenden Roswitha Förster und Schriftführer Dr. Harald Kubitz einen Fragenkatalog zusammengestellt und vor dem Besuch beim Oberbür-

einen Übergang zum Zugbahnhof vorgesehen sind. Ein anderes Thema beschäftigte sich mit der Frage, wie Rollstuhlfahrer, aber auch Mütter mit Kinderwagen zum neuen Krankenhaus auf dem Sonnenstein kommen, wenn sie nicht mit eigenem Auto oder dem Bus fahren können. Hier gebe es bereits Verhandlungen mit dem Rhön-Klinikum und der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft, versicherte der Oberbürgermeister. Weitere Themen betrafen Wege (Bordsteinabsenkungen), Querungshilfen beim Straßenbau, Ordnung und Sicherheit, kulturelle Veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt, Versorgung in gesundheitlicher Hinsicht und Freizeitgestaltung.

Die Seniorenvertretung versteht sich

als Mittler zwischen den älteren Bürgern und der Stadt. Das Gremium ist seit dem Gründungsjahr 1991 aktiv tätig und trifft sich einmal im Monat zur Arbeitsberatung.

06.03.06 Seniorenvertretung der Stadt Pirna – Gesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister
Bericht von Dr. Harald Kubitz, (s. Anhang)

Als Vorsitzender des Heimatvereins Graupa kennt Harald Kubitz die Wünsche der ansässigen Senioren genau. Graupa bietet hinsichtlich des Sports und der Kultur für ältere Menschen ein beachtlich gutes Potenzial. Getragen wird dieses durch die rührige Arbeit der Ortsvereine. Noch unbefriedigend stellen sich Straßenquerungen (S 177 und Kastanienallee) dar und die gegenwärtig noch eingestellte Nutzung des Jagdschlösses. Stadtverwaltung, Ortschaftsrat und Vereine arbeiten an Lösungen in veranstaltungstechnischer und gastronomischer Hinsicht, um das Gebäude für Einheimische und Touristen einzubringen.

08.03.06 An Tagen wie dem Internationalen Frauentag ist die Teestube des Frauenzentrums Dohnaische Straße 43 noch mehr besucht als ohnehin schon. Durchschnittlich pro Monat sind es 600 Personen, die ein wenig Geselligkeit suchen, um der Vereinsamung zu entrinnen. Meist sind es ältere Bürger, Alleinstehende, Behinderte und unter ihnen auch tägliche Stammgäste, die sich im Frauenzentrum heimisch fühlen wie der 65-jährige Dieter Wolf, der im Obdachlosenheim nur ein Nachtlager hat. Sie genießen das Umsorgtsein, die wohlige Wärme und das Miteinander. Bei Monika Knauth und den Helferinnen finden die Besucher ein offenes Ohr für Pro-

bleme, Hilfe bei Behördengängen Arztbesuchen usw., und sie können im Frauenzentrum für wenig Geld etwas essen und trinken. Weil sich das Frauenzentrum und die „Pirnaer Tafel“ im gleichen Haus befinden - beide Vereine werden vom Demokratischen Frauenbund getra-

09.03.06 Öffentliche Lesung - „Schreibwerkstatt Natur“



gen - lag es nahe, die Teestube als wärmenden Aufenthaltsort für die Warteschlangen der Tafel-Besucher zu nutzen.

09.03.06 Die Pirnaer „Schreibwerkstatt Natur“ lud am 9. März zur ersten öffentlichen Lesung in den Gotischen Saal der Stadtbibliothek Pirna ein. Auf dem Programm standen Lyrik und Prosa, verfasst von 13 Autoren unseres Landkreises aus der Schreibwerkstatt Natur und der Schreibwerkstatt von Riesa – Großenhain. Vor zwei Jahren wurde die Schreibwerkstatt Natur in Zusammenarbeit vom Nationalparkhaus Bad Schandau und der Pirnaer Bibliothek gegründet. Die Leitung übernahm der Schriftsteller Jürgen Ritschel aus Kleingießhübel. Seit Beginn dieses Zirkels treffen sich die Mitglieder einmal monatlich im Lesecafé der Stadtbibliothek. Zu den ständigen Besuchern zählt die Pirnaerin Anne Krahle, die vor einem Jahr ihr erstes Buch vorstellte. Als Mehrfachtalent wandte sie sich

auch den Ölfarben und der Leinwand zu. Mehrere Bilder entstanden, die in einer viel gelobten Ausstellung der Stadtbibliothek zu sehen waren. Besuche der Schreibwerkstatt inspirierten erneut zum Schreiben. Das zweite Buch liegt inzwischen fertig vor. Es ist die bewegte Lebensgeschichte von Anne Krahls Großmutter. Das biografische Buch trägt den Titel „Glaube an das Leben“.

Die betagte Rentnerin sprach aufs Tonband und die schreibtalentierte Enkelin tippte alles in den Computer. Danach wurden die Texte überarbeitet und verfeinert, Genehmigungen von namentlich erwähnten und fotografisch gezeigten Personen eingeholt.

Zur Lesung am 9. März kamen 13 Autoren aus zwei Schreibwerkstätt-

Gleichstellungsbeauftragten (von Landkreis und Stadt) stand im Zeichen des Generationsproblems der Familie und befasste sich speziell mit dem Thema „Alt und Jung unter einem Dach“.

„Während einerseits die Lebenserwartung im Steigen begriffen ist und folglich die Zahl der alten Bürger höher wird, wachsen andererseits zu wenige Kinder heran. Junge Frauen fürchten um ihre berufliche Entwicklung und verzichten auf eigene Kinder.“ Für die Gleichstellungsbeauftragte Roswitha Dreßel ist die Erkenntnis, dass diese Entwicklung immer mehr zu einem Auseinanderleben der Generationen führt, nicht neu. Es gelte jedoch, diesen Trend aufzuhalten. Die Organisatoren der Frauentagsveranstaltung suchten



09.03.06 Frauentagsveranstaltung; A. Kadner (2. v. li.), R. Dreßel (3. v. li.)

ten zu Wort – Mitglieder des schreibenden Kreises aus Riesa – Großenhain und aus der Schreibwerkstatt Natur Pirna – Bad Schandau, darunter die Pirnaer Bibliotheksleiterin Gaby Langmann mit fesselnden Erlebnisberichten.

09.03.06 Die diesjährige Frauentagsveranstaltung (zum inzwischen elften Mal unter Organisation der

deshalb den schweizerischen Film „Que Sera“ aus, der in der Darstellung eines sozialpolitischen Experiments genau zur Generationsfrage passte.

Nicht nur Frauen, sondern auch einige Männer waren der Frauentags-Einladung in den Großen Ratsaal gefolgt. Der Film-Autor Dieter Fahrer ließ ein Kinderheim und ein Altenheim unter einem Dach existie-

ren. Der Streifen wurde 2004 als bester Schweizer Film ausgezeichnet. Die Frauentagsveranstaltung bot gleichzeitig den gut geeigneten Rahmen, eine weitere Initiative zur Erhaltung der Kinderklinik in Pirna zu starten. Schon seit Jahren engagieren sich Frauen für die Weiterführung der hiesigen Pädiatrie. Diese ist bisher nur für das alte Pirnaer Krankenhaus bestätigt, nicht aber für den Krankenhausneubau auf dem Sonnenstein. Im April 2006 entscheidet der Planungsausschuss des Landtags über den Fortbestand der Kinderklinik. Die Gleichstellungsbeauftragten bereiteten Briefe vor, in denen junge Eltern die Notwendigkeit einer Pädiatrie in Pirna begründen können. Diese Briefe sind an die jeweiligen Krankenkassen zu senden.

Die Initiatorin einer Unterschriftensammlung als erster Kampagne zur Erhaltung der genannten medizinischen Einrichtung ist die Pirnaerin Silvia Puls. Die junge Mutter trug vor einiger Zeit die stattliche Anzahl von

10./11.03.06 Im Landschloss Pirna-



Zuschendorf fand zum dritten Mal die jährliche Hauptversammlung der Deutschen Kameliengesellschaft e. V. statt. Zwei Züchtungen aus Pillnitz in rot und weiß mit Samen aus den USA wurden auf die Namen „Schloss Pillnitz“ und „Gräfin Cosel“ getauft.

Der Park des Landschlusses birgt in sechs Schauhäusern auch die be-

09.03.06 Frauentags-
veranstaltung; Silvia
Puls (M.)

10./11.03.06
Deutsche Kameli-
blütenschau



7.000 Unterschriften zusammen.

Appell an die Krankenkassen der Versicherten im Landkreis Sächsische Schweiz und der Großen Kreisstadt Pirna (s. Anhang)

rühmten Seidelschen Kamelien (s. Chronik jeweils Anfang März). Die Deutsche Kameliengesellschaft e. V., insbesondere die Regionalgruppe Ost, würdigt mit der Durchführung der Hauptversammlung in

Pirna insbesondere die Leistungen des Landschloss-Fördervereins unter Leitung von Matthias Riedel. Erstmals konnte im Schloss das bislang verschlossene alte Jagdzimmer dank der Initiative des Fördervereins durch den Einbau eines Holzdielenfußbodens als Ausstellungsraum genutzt werden.

Zur diesjährigen schönsten Kamelienblüte kürten 7.500 Besucher ein fast weißes bis schwach rosafarbenes halbgefülltes Blütenwunder, das in zwei glockenartigen, ineinander gesteckten Kränzen verflochten ist. *Camellia japonica* „Hagoromo“, Synonym *Magnoliaeflora*, kommt aus dem Schlosspark Pillnitz. Der Name bedeutet „Federkleid“, das ist in Japan die Kleidung der Engel. Der ursprünglich für den 15. März 2006 anberaumte Prozess gegen einen der Geschäftsführer der ehemaligen Fleisch GmbH Sächsische Schweiz Pirna findet nicht statt. Das Strafverfahren gegen Norbert Oellermann wurde eingestellt, teilte Pirnas Amtsgerichtsdirektor Heino Zimmek mit.

Beim Großbrand der GmbH kamen im Juni 2000 drei Menschen ums Leben (s. Chronik). Obwohl damals mehrere Geschäftsführer, ein Betriebsleiter, ein Sicherheitsfachmann sowie ein Leiter für Technik beschäftigt waren und ein Gutachten vom Jahr 2001 mehrere Verantwortliche für den Brand auswies, wurde nur allein gegen Oellermann ermittelt. Im Gutachten war von „schwerwiegenden Versäumnissen“ die Rede, „die der Verantwortung der Bauaufsichts- und der Brandschutzbehörde, des Gewerbeaufsichtsamtes und den betrieblichen Verantwortungsträgern anzulasten sind“. „Selbst wenn die anderen Verantwortlichen heute noch angeklagt würden, wären die Straftaten jetzt verjährt“, lautet ein Bescheid aus dem Amtsgericht. Um den Tatvorwurf nicht nur einer einzelnen Person anzulasten, stellte das

Gericht das Verfahren ein.

„Die Staatsanwaltschaft hätte doch wissen müssen, dass mehrere an dem Feuer schuld sein könnten“, äußerte Jeanette Seifert – ihr Mann starb beim Versuch, seine beiden Kolleginnen retten zu wollen. Die Witwe erwägt, gegen die Staatsanwaltschaft vorzugehen.

13. bis 18.03.06 Die erste „Woche der offenen Unternehmen“ im Landkreis Sächsische Schweiz und im Weißeritzkreis öffnete den Jugendlichen ab Klassenstufe sieben die Möglichkeit des Besuchs von Betrieben, um sich vor Ort über Tätigkeiten und Arbeitsabläufe in den verschiedensten Berufen zu informieren. Individuelle Gespräche, Zuschauen bei Fertigungsabläufen, Vorstellen der Erwartungen vonseiten der Firmen, aber auch die Äußerung von Wünschen der Jugendlichen zählten zum Programmablauf.

Über 50 Firmen nutzten die Chance, sich potenziellen Nachwuchskräften zu präsentieren und 1.200 Jugendliche nahmen die Gelegenheit wahr, sich ein praktisches Bild zu verschaffen, indem sie die Berufe sozusagen vor Ort „erlebten“.

Die Aktion basierte auf Initiative der Landesregierung und wurde sachsenweit durchgeführt. „Die Schüler sollen sich auf lange Sicht überlegen, welcher Beruf für sie infrage kommt. „Wir müssen den Nachwuchs langfristig sichern und schon heute die Neugier der Schüler wecken“, war von den Ausbildern zu hören. Die ausbildenden Firmen im Regierungsbezirk Dresden hatten Vorkehrungen für den Besuch von ca. 8.000 Schülern getroffen. Im kommenden Jahr muss die Einschreibung zur Teilnahme auf alle Fälle unkomplizierter verlaufen, um mehr Jugendliche zu animieren. Zu den Pirnaer Teilnehmerbetrieben zählten die Edelstahlwerke Schmees, die Fahrzeugelektrik GmbH und die Werkstatt des Toyota-Autohauses Förster.

20.03.06 Im Senioren- und Pflegeheim Sächsische Schweiz konnte wieder ein denkwürdiger Geburtstag gefeiert werden. Die noch recht rüstige Jubilarin Käthe Weiß wurde 101 Jahre alt. Sie war in früheren Zeiten jahrzehntelang als Verkäuferin tätig, seit sechs Jahren lebt sie im Pflegeheim. Mit 90 Jahren fuhr Käthe Weiß noch mit dem Fahrrad. Zu den Gratulanten zählten beide Söhne, Enkel, Urenkel und Verwandte.

Am 26. März wurde Margarethe Heimer aus Bonnewitz 102 Jahre alt. Sie wird von ihrer 75-jährigen Tochter betreut und wohnt im gleichen Haus. Es ist das Haus, in dem die Jubilarin vor 102 Jahren geboren wurde. Ihr Leben war von körperlich schwerer Arbeit in der Landwirtschaft und in einer Gärtnerei gekennzeichnet. Zwei Enkel, sechs Urenkel und die kleine Ururenkelin kamen zum Gratulieren. Margarethe Heimer verlor ihren Ehemann schon im Jahr 1945. Er kam am 13. Februar beim Bombenangriff auf Dresden ums Leben.

21.03.06 Bevor sich Pirnas Stadträte am 21. März im Großen Ratssaal zur Tagung versammelten, bekundeten etwa 90 Bürger vor dem Rathaus Missfallen über Äußerungen der beiden NPD-Stadträte. „Wir protestieren gegen die NPD-Stadträte Mirko Liebscher und Egon Weihs, die sich in ARD-Interviews als verfassungsfeindlich geoutet haben.“ Auf den mitgeführten Plakaten waren Äußerungen von Egon Weihs zu lesen. Beraten wurde außerdem über einen Antrag des SPD-Stadtrats Ulrich Kimmel vom Januar 2006, der besagt, dass dem NPD-Stadtrat Mirko Liebscher die Niederlegung dieses Mandats angetragen werden soll. Ausschlaggebend waren dafür Inter-

net-Beiträge der Jungen Nationaldemokraten (JN), deren Vorsitzender Mirko Liebscher ist. Die Nachwuchsorganisation der NPD rief in den besagten Beiträgen zur Störung des „Marktes der Kulturen“ am 20. Mai in Pirna auf.

Sein Stadtratsmandat werde er auf keinen Fall freiwillig niederlegen, äußerte Liebscher. Anscheinend sah er keinen Widerspruch zwischen seinem Eid als Stadtrat, der ihn verpflichtet, im Interesse der Stadt zu handeln und dem Aufruf zur Störung des Kulturfestes.

Im vergangenen Jahr hatten etwa 50 Jugendliche der rechten Szene ein Konzert beim Markt der Kulturen gestört.

Der NPD-Antrag, mehrere Stände zum Markt der Kulturen aufzubauen und eine Volkstanzgruppe auf der Hauptbühne auftreten zu lassen, wurde von Oberbürgermeister Markus Ulbig abgelehnt. „Die NPD steht dem Anliegen des Tages unvereinbar entgegen, ebenso die Jungen Nationaldemokraten.“

21.03.06 Pirnas Konsolidierungskonzept des Haushalts sieht in den Satzungen die Privatisierung der städtischen Gärtnerei vor. Im Herbst vergangenen Jahres erfolgte eine Ausschreibung in einer Aufteilung von elf Losen. Der große Umfang verpflichtete die Stadtverwaltung zur europaweiten Ausschreibung. Daher ergab sich eine hohe Anzahl von Anbieterfirmen. Die Stadtverwaltung sondierte die Angebote und legte zur Stadtratssitzung am 21. März vier Vergabevorschläge an überwiegend Dresdner Firmen vor. (Trotz europaweiter Ausschreibung wird also Pirnas Rasen nicht von einer ausländischen Firma gemäht.) Ein ganz wichtiges Indiz bei der Vergabe war den Stadträten die Übernahme der Pirnaer Arbeitskräfte. Die Dresdner Stadtreinigung übernimmt einen Mitarbeiter und elf Arbeitskräfte der

städtischen Gärtnerei werden von der Dresdner Firma HSD zur Rasen- bzw. Spielplatzpflege eingesetzt. Die Rasenpflege umfasst nicht nur Innenstadtflächen, sondern auch Wiesen in den Ortsteilen Graupa, Birkwitz-Pratzschwitz, Mockethal, Zatzschke, Posta, Jessen Krietzschwitz und Zuschendorf.

22.03.06 Zum „Tag des Wassers“ boten die Stadtwerke im Zusammenwirken mit dem TouristService wieder eine thematische Stadtführung an. Die Zeitreise zu den markanten Stätten der Pirnaer Wasserhistorie begann an der Elbe, führte zum alten Wasserwerk und schloss Pirnas monolithische Sandstein-Wassertröge und Brunnen ein. Geschichtliches zur Wasserversorgung wie die Röhrfahrten und die Quellgewässer unterhalb des Sonnensteins wurden anschaulich erklärt.

Die Stadtwerke Pirna mbH riefen eine „Aqualino Wasserschule“ für Grundschüler ins Leben, um den Kindern die Bedeutung des Trinkwassers, den Wasserkreislauf und die Filterung zu erklären und auf den sparsamen Umgang mit dem Element hinzuweisen. Auf Vorschlag der Biologie- und Chemielehrerin Ellen Falke von der Pestalozzi-Mittelschule sind beim vierstündigen Unterricht seit Schuljahresbeginn auch die Förder- und Sonderschulen in diesen anschaulichen Unterricht eingebunden.

25.03.06 Die Veranstaltungsreihe „Pirnatürlich – Feiern und Genießen in einer alten Stadt“ vereint alle großen Pirnaer Feste organisatorisch unter einem Dach. Der zur Tradition gewordene „Pirnaer Tresen“ ist inbegriffen und bildete den Jahresauftakt in der neun Veranstaltungen zählenden Reihe. 26 Gaststätten schlossen sich der diesjährigen



Durchführung des nunmehr 5. Pirnaer Tresens an.

Die einheimischen und auswärtigen Besucher frönten dem Vergnügen, bei Bier, Wein und Mixgetränken Live-Musik zu genießen und dabei von einer Kneipe in die nächste zu ziehen. Ein schön gestaltetes Faltblatt

25.03.06 Pirnaer Tresen
Foto: D. Förster

informierte die Besucher über sämtliche beteiligten Gaststätten und die jeweils angeheuerten Bands, wies einen Stadtplan, eine eigens für diesen Abend organisierte Buslinie und den dafür erstellten Fahrplan auf. Es war also bestens Vorsorge für den Event getroffen worden. Wer sich in den beigegefügt Stempelpass acht besuchte Kneipen eintragen ließ, hatte die Chance, einen von zehn der ausgeschriebenen begehrten Preise zu erhalten.

Die Gastwirte lockten mit Live-Musik, Speisenangeboten bis Mitternacht oder einem besonderen Getränkeangebot. So spielte im Brauhaus sinnigerweise die Band „Stammwürze“ aus Dresden, bei „Hopfen & Geist“ Am Markt wurden „Geister-Cocktails“ zur Disco-Musik gemixt, im Ausbildungsrestaurant der Hotelfachschule gab es ein Hit-Programm mit „Magnet“, dazu Sektpyramide und Cocktailmeile. Die „escobar“ hatte einen Entertainer der Extraklasse angeheuert, in der „Kostbar“ wurden zur Schlagerparty über 100 Cocktailarten kredenzt, in der Schlossschänke wogte Familientanz mit Diskomusik und Pirnas Liedermacher Thomas Carl brachte live seine Songs zu Gehör. Im Billy's rockten die Besucher zur Musik des Duos Sonny und Eberhard Struch.

Jeder, der den Ehrgeiz hatte, alle 26 mitmachenden Gaststätten zu besuchen, konnte dies mit dem Shuttle-Bus an Hand des minutiös funktionierenden Fahrplans schaffen. Zwei Runden – Innenstadt, Obervogelgesang Sonnenstein sowie die Linie Innenstadt, Copitz, Zatzschke – wurden im Halbstundentakt gefahren. Der Erwerb eines Eintrittsbändchens für fünf bzw. vier Euro berechtigte, alle 26 Veranstaltungsorte zu besuchen und den Pendelbus zu nutzen.

Der „Tresen“ ist eine von neun Veranstaltungen in Pirna, die in diesem Jahr gemeinsam mit der Radeberger Exportbierbrauerei als Sponsor



durchgeführt werden. Am 22. März unterzeichneten die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (KTP) und die Brauerei einen dreijährigen Kooperationsvertrag für „Pirnatürlich“. Der neue Sponsoringpartner unterstützt nicht nur finanziell, sondern wirbt auch für die Veranstaltungsreihe. Die Exportbier-

25.03.06 Pirnaer
Tresen
Foto: D. Förster

brauerei entwirft einen Bierdeckel, der über „Pirnatürlich“ informiert und in der Region verteilt wird. Homepage-Verknüpfungen sind in Vorbereitung und ab Juni werben Schaltungen von Radiospots für die Pirnaer Veranstaltungsreihe.

26.03.06 Steigende Temperaturen, einsetzende Schneeschmelze in höheren Lagen und vereinzelter Regen lassen Flüsse und Bäche im Oberen Elbtal und im gesamten Landkreis Sächsische Schweiz anschwellen. Talsperren und Katastrophenschutz sind auf das Frühjahrshochwasser eingestellt. Das 75-köpfige Pirnaer Team für Katastrophen- und Zivilschutz wurde erneut geschult, auch die Rettungsleitstelle, der Kreisbrandmeister und der psychologische Notfalldienst trafen Vor-sorge. Ab 26. März erwarteten die Experten einen kontinuierlichen Gewässeranstieg.

29.03.06 Die Sternwarte in Graupa empfing am 29. März in der Mittagszeit viele Besucher. Eine partielle Sonnenfinsternis sieht man nicht oft, denn zur vorhergehenden Möglichkeit am 3. Oktober 2005 riss die Wolkendecke nicht auf. Am 29. März 2006 um 11.47 Uhr begann

die Bedeckung der Sonne, erreichte ihren Höhepunkt um 12.48 Uhr mit 46 Prozent und endete 13.48 Uhr. Die Wolkendecke ließ Lücken frei, so dass Uwe Wagner als Astronomie-Experte der Graupaer Sternwarte den seltenen Anblick der partiellen Sonnenfinsternis im Bild festhalten konnte.

29.03.06 Es ist wieder so weit - das Frühjahrshochwasser der Elbe beherrscht Pirnas ufernahe Straßen und Parkplatzbereiche. Auf der linkselbischen Seite wurden wegen Überflutung die Brückenstraße, der

29.03.06 Beginn des Frühjahrshochwassers



Elbeparkplatz, die Zufahrtsstraße Ober- und Niedervogelgesang, der Bootshausbereich Carolabad und der Elberadweg gesperrt. Rechtselbisch durften ab 29. März die Brückenschleife in Copitz, der Elbepark-



Sternwarte in Graupa
- Zustandsfoto Juli 06

platz, die Straße nach Oberposta und die Postaer Straße nicht mehr befahren werden. In den bekannten Aushängen auf beiden Elbseiten und im Internet waren die jeweils

des 30. März an der Zeit. Der Pegelstand von sieben Metern wurde überschritten, Experten rechneten zunächst mit einem Höchststand von acht Metern. Für Evakuierungs-



29.03.06 Beginn des Frühjahrshochwasser

aktuellen Pegelstände abzulesen. Auch wenn die Elbwiesen an der Postaer Straße noch nicht überflutet sind, füllt sich eine Straßensenke als erstes mit Wasser und sorgt dafür, dass die Anwohner den Hochwasserweg durch die Grundstücke benutzen müssen.

Die Mitglieder des Rudervereins 1872 sicherten schon am 28. März das Bootshaus mit aufgeschichteten Sandsäcken gegen das heranahnde Wasser und die Feuerwehr baute Stege, damit im Falle der Überflutung dieses Gebäude und andere länger erreichbar blieben. Ein Vermessungsbüro brachte noch am Abend des 29. März Hochwassermarken an.



30.03.06 Nachdem Landrat Michael Geisler am Nachmittag des 29. März für die im Oberen Elbtal liegenden Orte des Landkreises Sächsische Schweiz Katastrophenalarm auslöste, war es für Pirna am Morgen

Notwendige in Sicherheit zu bringen. Handzettel mit Vorsorgemaßnahmen wurden in der Altstadt, in Copitz, Pratzschwitz, Posta, Nieder- und Obervogelgesang verteilt. Am Steinplatz richtete die Feuerwehr einen zentralen Platz ein, wo die

30.03.06
Frühjahrshochwasser
2006

umliegenden Anwohner Sandsäcke abholen konnten. Gleiches galt auch für den flussnahen Bereich der Dohnaischen Straße.

In den Häusern der Ziegelstraße, Waldstraße und Am Plan begann das große Ausräumen und Transportieren vom Keller und der unteren Etage in die darüber liegende. „Ich habe schon viele Frühjahrs-hochwasser mitgemacht“, blieb eine 95-Jährige gelassen. Andere, die 2002 mühevoll alles sanierten, sahen mit wachsender Besorgnis auf den anschwellenden Fluss. Elektriker waren pausenlos im Einsatz, um größere Anlagen abzuklemmen. Die Elbfähre stellte ihren Dienst ein. Veranstaltungen, wie das Anrudern vom Ruderverein 1872, fielen aus.

Bericht zur Hochwassersituation vom 30. März bis zum 8. April 2006 in Pirna, Postaer Straße
Von Annemarie Träger, s. Anhang

30.03.06 Sachsens Minister für Umwelt und Landwirtschaft Stanislaw Tillich kam nach Pirna, um sich ein Bild über das Ausmaß des Hochwassers zu verschaffen. Wirtschaftsminister Thomas Jurk nahm an der Krisenstabsitzung im Landratsamt teil. Während das Fernsehen an der Bahnunterführung Dohnaische Straße filmte, wurden im Umfeld an den Gebäuden Türen und Kellerfenster eifrig mit Sandsäcken verbarrikadiert. Im elbnahen Frauenzentrum wurde die Einrichtung trotz hochgelegenen Erdgeschoss in die Räumlichkeiten der darüber liegenden Pirnaer Tafel getragen, die ihrerseits Lebensmittelvorräte für Bedürftige an anderen Orten in Sicherheit brachte. Auch auf der Lange Straße brachten Fahrzeuge die Warenbestände und teilweise die Ladeneinrichtungen der Geschäftsinhaber in Sicherheit und wie vor vier Jahren beim Jahrhunderthochwasser wa-



ren auch dieses Mal gleich wieder freiwillige Helfer vor Ort.

30.03.06 Frühjahrs-hochwasser 2006

30.03.06 An diesem Tag verhandelte das Pirnaer Amtsgericht den Fall der drei Berliner Männer aus der linken Szene, die sich am 27. November 2004 (s. Chronik) auf der Pirnaer Siegfried-Rädel-Straße eine tätliche Auseinandersetzung mit rechtsgerichteten Jugendlichen geliefert hatten. Damals waren 800 linksgerichtete Jugendliche angereist, um wegen eines in Pirna ansässigen Geschäfts die Großdemonstration „Schöner leben ohne Naziläden“ durchzuführen. Die Rechten hatten folglich zur Gegendemo aufgerufen. Ein immenses Polizeiaufgebot verhinderte einen Zusammenstoß.

Zur besagten Verhandlung hatten im Zuschauerraum des Amtsgerichts 30 Linke Platz genommen, draußen warteten weitere zwanzig und 20 Rechtsgerichtete hatten sich ebenfalls postiert. Da die Angaben des 32-jährigen Zeugen Thomas Sattelberg aus Pirna und der anderen Zeugen letztlich zum Tat-Hergang auf der Rädelstraße zu unpräzise waren, erkannten Richter und Staatsanwaltschaft auf „vorläufige Einstellung“ des Verfahrens. Die Angeklagten müssen 150 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Für Polizeischutz am Gerichtsgebäude, in der Stadt

und am Bahnhof war Vorsorge getroffen worden. Es kam zu keinerlei Zwischenfällen.

30.03.06 Die Familieninitiative Pirna-Copitz bietet in Zeitabständen von zwei Monaten die Möglichkeit zum Einkauf sehr preiswerter Kinderbekleidung an. Die Räumlichkeiten verwandeln sich zu diesen Gelegenheiten in einen Bekleidungs- und Trödelmarkt, bei dem die „Verkäufer“ nicht mehr benötigte Kindersachen aus der eigenen Familie zum Kauf anbieten und andere ihren Bedarf für ihre Sprösslinge decken können. Bei etwa 20 Ständen wird meist der Platz knapp, deshalb müssen auch das Foyer, der Treppenaufgang und jede sich bietende Nische genutzt werden. Bekleidung, Spielzeug, Schulranzen, Puzzles, Kinderwagen, Plüschtiere etc. sollen den Besitzer wechseln. Diese Aktion der Familieninitiative hat Tradition. Wegen der großen Nachfrage werden im Sommer auch Außenflächen genutzt, um alle Bewerber, die ihre Stände aufbauen wollen, unterzubringen. Als Standgebühr werden 2,50 Euro erhoben, die Familieninitiative bietet einen Mittagsimbiss und Kinderbetreuung an.

Mit Beginn 1. März startete die Familieninitiative Pirna-Copitz ein neues Freizeitprogramm für Teenager. Interessierte junge Mädchen treffen sich immer mittwochs am Spätnachmittag zur kreativen Betätigung. Die Familieninitiative sorgt mit diesem Programm für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung unter fachkundiger Anleitung. Geschickte Hände gestalteten Modeschmuck aus Naturmaterialien, Perlen und Filz. Figürliches entstand aus Ton. Backwerk wurde hergestellt, Oster schmuck gebastelt und einfarbige T-Shirts erhielten Logo-Verzierungen.

31.03.06 Die Elbe stieg weiter an, folglich wurden Sandsäcke an den

gefährdeten Stellen noch höher gestapelt und weitere Geschäfte geräumt. Aber der Scheitelpunkt des Wasseranstiegs war am letzten Tag des Monats noch nicht erreicht. Die Stadtbrücke wurde noch am 31. März für den Verkehr (mit Ausnah-



me von Rettungsfahrzeugen und Einsatzkräften) gesperrt, um die Innenstadt vom Durchgangsverkehr frei zu halten. „Wir wollen Katastrophentourismus verhindern“, erklärte der Landrat.

30.03.06 Familieninitiative P.-Copitz organisiert Verkaufstage



Rückblick auf den Winter 2005/06
Foto / Bericht von Gottfried Hänel,
s. Anhang

Aus Polizeiberichten:

20.03. Am Morgen des 20. März verunglückten ein 50-jährige Pkw-Fahrer und der Beifahrer am Ortseingang Bonnewitz. Die eingeklemmten Schwerverletzten wurden von der Pirnaer Feuerwehr aus dem Autowrack gerettet. Der Fahrer musste beim Überholen dem Gegenverkehr ausweichen und fuhr gegen einen Baum. Der Sachschaden betrug 10.000 Euro.

20.03. In der Nacht zum 20. März drangen Unbekannte gewaltsam in die Sporthalle Siegfried-Rädel-Straße ein. Sie zerstörten mehrere Türen, um sämtliche Räume durchsuchen zu können. Dabei entstand hoher Sachschaden.

Von der Baustelle eines Marktes an der Äußeren Pillnitzer Straße entwendeten Diebe den Brennereinsatz der mobilen Heizungsanlage.

22.03. Am Mittag des 22. März stahlen Unbekannte aus einer Garage in Pirna-Altjessen fünf dort abgestellte Mopeds – drei der Marke Schwalbe, ein S51-Moped und einen Simson-Roller. Vielleicht handelt es sich bei den Dieben um Zweirad-Oldie-Sammler.

24.03. In der Nacht zum 24. März brachen Diebe in eine Tierarztpraxis auf dem Sonnenstein ein. Die durchsuchten alle Räume und stahlen das Bargeld aus einer Kasse. Kriminaltechniker übernahmen die Spurensicherung.

30.03. Als am Mittag des 30. März ein 26-Jähriger mit seinem Motorroller die Nicolaistraße befuhr, hielt plötzlich vor ihm ein VW Golf. Zwei Unbekannte stiegen aus und schlugen auf den Mopedfahrer ein, so dass dieser auf die Straße stürzte. Von einem der Täter liegt eine Beschreibung vor.

Am Nachmittag ereignete sich auf

dem Kahrenweg ein Zusammenstoß von zwei Autos, weil der 72-jährige Fahrer auf die andere Straßenseite geriet. Es kam zum Totalschaden und einer Gesamtschadenshöhe von 8.000 Euro. Am Abend des 30. März stahlen Diebe im Discounter auf der Radeberger Straße während der Geschäftszeit zwei Rechner im Wert von 2.000 Euro.

Barbara Stohn
Ortschronistin

„Der Winter ist vergangen“

Der Pimaer Singekreis singt Frühlingslieder
unter Leitung von Heike Peetz

am Sonntag, dem 26. März 2006, im Kapitelsaal des Stadtmuseums Pirna

Das Endergebnis möchte ich gleich vorwegnehmen: Es war ein wunderschöner Nachmittag, der großen Anklang beim Publikum gefunden hat.

Von der Leistungsfähigkeit des Pimaer Singekreises konnte ich mich schon früher überzeugen. Es ist ein großer Chor mit guten Stimmen. Den Sängerinnen und Sängern spürt man die Freude am Singen und Gestalten an! Auf dem Singe-Sektor ist in Pirna tatsächlich „etwas los“. Da kann die Stadt stolz sein! Das Singen beflügelt aber auch diejenigen, die in einer guten Chorgemeinschaft viele schöne Stunden verleben. Und – Singen soll ja sehr gesund sein!

Ein sehr gutes Programm war von Frau Peez zusammengestellt worden. Man merkte, daß intensive Probenarbeit geleistet worden war! Neben bekannten Frühlingsliedern begeisterten mich besonders auch solche Chorwerke, die ich als junges Mädchen mitgesungen habe. Das „Zigeunerleben“ von Robert Schumann habe ich unter unserem Musiklehrer Fritz Richter in der Höheren Mädchenschule kennengelernt. Er ist der Vater von Herrn Wolfram Richter, der schon viele Jahre verantwortlich im Pimaer Singekreis tätig ist.

Die Programmfolge war sehr abwechslungsreich. Frau Anne Richter (Sopran), Frau Christiana Weber (Mezzosopran) und Herr Markus Stehl (Tenor) begeisterten die Zuhörer durch ihre solistischen Darbietungen! Da blieb wirklich kein Wunsch offen.

Am Klavier begleitete Frau Judith Hesse, am Cello hörten wir Herrn Kai Rotenberg.

Es war von Vorteil, daß das Konzert nicht durch eine Pause oder durch Zugaben verlängert wurde. Immerhin mußten die Sänger und Sängerinnen 80 Minuten lang stehen. Das ist schon eine Leistung!

Frau Heike Peez versteht es, den Chor zu begeistern! So war immer ein guter Chorklang zu hören, textverständlich und engagiert!

Besonders hübsch war es, daß die Kinder Pauline Herold (Violine), Eva Jahn (Violine) und Levin Peetz (Klavier) mitwirkten, die natürlich den verdienten Sonderbeifall einheimsten.

Sehr schön war auch der Auftritt eines Kinder-Trios. Schade, daß man die Kinder zwar hören, aber nicht sehen konnte! Bei künftigen Auftritten wäre es gut, wenn die Kinder zum Schluß einmal hochgehoben würden!

Vorzüglich war die Sprecherin, deren Name im Programm leider nicht vermerkt ist. Sie verstand es, den Frühling ins „rechte Licht“ zu setzen, vor allem aber durften wir nicht nur Zuhörer sein, sondern konnten mitsingen bei dem Lied: Heut im Wald ist großer Ball, kommet schnell ihr Tierlein all! Und auch zum Schluß durften wir mit einstimmen in das bekannte Volkslied: „Nun will der Lenz uns grüßen...“.

Besonders gefallen hat mir die „Schöne Isabella von Kastilien“. Es ging dabei ja ganz „spanisch“ zu.

Am Schluß gab es verdienten längeren Beifall! Die Solisten und auch die Chorleiterin wurden mit Blumen geehrt!

Danke für den so schönen, niveauvollen musikalischen Nachmittag!
Er wird in guter Erinnerung bleiben.

Pirna, am 26. März 2006
Annemarie Träger

Seniorenvertretung der Stadt Pirna Gesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister am 06.03.2006

Einmal jährlich lädt die Seniorenvertretung der Stadt Pirna zu einer Gesprächsrunde mit ihrem Oberbürgermeister ein. Die Seniorenvertretung entspricht damit ihrer vom Stadtrat bestätigten Aufgabe, als *Interessenvertretung der Pirnaer Senioren* in der Kommune, aber auch auf Landesebene zu arbeiten und das Bindeglied zwischen den Senioren und der regierenden Volksvertretung zu bilden.

In ihrer Begrüßungsansprache ging die langjährige Vorsitzende der Seniorenvertretung Pirna, *Roswitha Förster*, kurz auf Profil und Aufgabenstellung ein:

Die Seniorenvertretung ist eine *überparteiliche und konfessionsunabhängige* Bürgervertretung. Sie besteht gegenwärtig aus 15 ehrenamtlich tätigen Senioren entsprechend der Zahl der sie delegierenden Institutionen bzw. Organisationen. Zu diesen gehören Arbeiterwohlfahrt (AWO), Caritas, Diakonisches Werk, Volksolidarität (nach Wohngebieten), DRK, evangelisch-lutherische und katholische Kirchgemeinde, VdK, TSV, Heimatverein Graupa, Familieninitiative, DFD u.a.

Im Interesse einer konstruktiven Gesprächsrunde haben die Seniorenvertreter auch diesmal wieder einen Problemkatalog erarbeitet und an die Stadtverwaltung weitergeleitet. Dadurch konnte OB *Ulbig* auf viele Anregungen, Wünsche und Sorgen konkret und konstruktiv eingehen. Antworten zu speziellen Themen wurden von den zuständigen Vertretern der Stadtverwaltung gegeben.

In seinen Ausführungen betonte der Oberbürgermeister die Rolle der Senioren in unserer Gesellschaft im allgemeinen und in unserer Stadt im besonderen. Zwar spiele die demographische Entwicklung diesbezüglich eine Rolle, noch wichtiger aber sei die Integrationsaufgabe, die viele Senioren angesichts der Zunahme von Egoismus und Ellenbogen-Mentalität bewältigten. Sein Bekenntnis, gern zu den Senioren gekommen zu sein, war dem OB sichtlich anzumerken.

Vor der Behandlung von Einzelfragen gab OB *Ulbig* allgemeine Informationen zu Entwicklungen seit der letzten Gesprächsrunde:

Seit Januar 2006 hat die Stadtverwaltung eine neue Struktur. Es gibt nur noch zwei Fachbereiche, die dem Oberbürgermeister selbst bzw. Bürgermeister *Lang* unterstehen. In der Verwaltungsarbeit gilt es ebenso wie bei der Haushaltskonsolidierung, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und sich auf diese einzulassen. In diesem Sinne sind der Weggang von Bürgermeisterin *Inge Humm* im Zusammenhang mit der Streichung der zweiten Bürgermeisterstelle und die von BM *Lang* seit nunmehr einem Jahr übernommene Zusatzaufgabe, die Kultur- und Tourismus-GmbH zu leiten, zu verstehen.

Der Doppelhaushalt für 2005/ 2006 – in Pirna als der ersten sächsischen Stadt praktiziert – war ein wichtiges Hilfsmittel auf dem Wege zu Stabilität und Kontinuität, 2005 konnte Pirna zum zweiten Mal in Folge ohne Neuverschuldung arbeiten. Gleichzeitig gelang es, ein beträchtliches Investitionsvolumen zu realisieren und die Verwaltungskosten zu reduzieren. Für Investitionen wurden 21,5 Mill. € ausgegeben; die Personalkosten beliefen sich auf 9. Mill. €. (Für das etwa gleich große Halberstadt lag die Relation bei 1,5 Mill. € : 18 Mill. € !)

Die positive Entwicklung spiegelt sich in einer Reihe von Projekten wider, die entweder bewältigt oder begonnen bzw. finanziell gesichert werden konnten:

Sanierung von vier Mittelschulen, Sanierung beider Gymnasien, Mehrzweckhalle am Herder-Gymnasium (Fertigstellung 2006), Kita Schlängelbachweg; Soziokulturelles Zentrum Sonnenstein; Sanierung und Erschließung von Ödflächen (Lackfabrik [bereits im Gange], Fahrzeugelektrik), Sanierung des letzten noch ruinösen Altstadt-Standortes, des Quartiers I (in Angriff genommen); Stadtumgehungsstraße mit Gottleuba-Hochbrücke (einstimmiger Stadtratsbeschluss vom 31.01.2006; Baubeginn 2008).

Zentraler Bushalbahnhof (2006 bis 2007), konkrete Angaben durch den Leiter des Tiefbauamtes, Herrn *Karsch*, zu Gestaltung : Fußgängerflächen, Bahnsteigen, behindertengerechte Zugängen, technisch gesicherten Schienenquerungen, Zuarbeiten der Bahn-AG und des Eisenbahn-Bundesamtes; Krankenhaus-Neubau Sonnenstein, für den auch ein behindertengerechter Zugang vorgesehen ist (Behindertenstellplätze, Busanbindung im 15-Minuten-Takt, Wiederherstellung der fußläufigen Brachließung über den Schlosspark)

Sanierungs-Vorhaben Jagdschloss/ Wagner-Museum Graupa (Beschlussvorlage im Stadtrat am 21.03.2006).

Im Randbereich der Innenstadt laufen die Vorbereitungen für einen Lebensmittelmarkt auf dem Gelände der ehemaligen Felsenkeller-Brauerei. (PS. Die legale Möglichkeit, die Ansiedlung von Supermärkten auf ungeeigneten Standorten zu verhindern, besteht erst ab 700 m² Verkaufsfläche. Sie soll auch künftig von der Stadt konsequent wahrgenommen werden.)

Ein Aufwärtstrend zeichnet sich auch in der Bevölkerungsentwicklung ab. Trotz gestiegener Geburtenzahl überwiegt zwar noch immer die Zahl der Todesfälle (etwa 280 zu 500), die Migration aber brachte erstmals eine positive Bilanz (1800 Zuzüge, 1700 Wegzüge).

Auch wirtschaftlich gibt es Hoffungszeichen, z.B. in Gestalt von zwei Nachfragen für die Ansiedlung von Unternehmen. Der im Juli 2005 erreichte Autobahnanschluss lässt eine günstige Entwicklung erwarten.

Im weiteren Verlauf der Zusammenkunft wurden kleinere Anliegen in den verschiedenen Stadtteilen besprochen; teilweise musste OB *Ulbig* auf schriftliche Antworten verweisen, um die Dauer nicht übergebührend auszudehnen. (Die Veranstaltung die weder zu Schönreden noch negativen Befindlichkeitsäußerungen verflachte, endete dennoch erst 17.00 Uhr) In jedem einzelnen Fall ging es um konkrete Lösungen, z.B.:

Lohmener Straße (Rekonstruktion realisiert), in Verbindung damit Problem Karl-Büttner-Straße,

Rottwender Straße: Fußgängerweg!

Straße der Jugend (Sonnenstein): Absenkung der Bordkante

Deumer Straße: Fußweg

Fußgängerzone: Radfahrer ?! Mehr radfreundliche Lösungen für das Stadtgebiet, dabei konsequente Streckenführung

Aufstellen von Bänken (z.B. Copitz)

Beseitigung von Schandflecken und Verschmutzungen

Streu- und Räumordnung: nach Ende des Winters zu überarbeiten

Straßen in Graupa: Rekonstruktions- und Sicherheitsprobleme (Borsbergstraße, Kastanienallee, Prof.-Gaßmeyer-Straße u.a.)

Wanderwege (z.B. Leitenweg/ Weinbergweg Graupa – Pillnitz: möglicher Konflikt mit Reitwegplanungen)

Die Sorgen der Senioren betrafen nicht nur gegenwärtige Unzulänglichkeiten, sondern auch künftige Entwicklungen. So fragte Dr. *Kubitz* als Graupaer Seniorenvertreter: „Können wir angesichts des nicht reicher werdenden Haushaltes auch künftig mit der großzügigen Unterstützung gemeinnütziger Projekte rechnen?“

Diese Frage verdeutlicht auch, weshalb es für OB *Ulbig* mehr als eine Formsache ist, sich einmal jährlich mit „seinen“ Senioren zu treffen: Es herrschte auch diesmal eine offene, konstruktive, inspirierende Atmosphäre.

Dr. Harald Kubitz

Mitglied der Seniorenvertretung der Stadt Pirna ; Vorsitzender des Heimatvereins Graupa e.V

Appell

an die Krankenkassen der Versicherten im Landkreis Sächsische Schweiz und der Großen Kreisstadt Pirna

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicher ist Ihnen bekannt, dass in Pirna unter dem neuen Träger, der Rhön- Klinikum AG ein neues Krankenhaus entsteht, das Anfang 2007 seinen Betrieb aufnehmen wird. Im bisherigen Krankenhaus wird eine Kinderklinik mit großem Erfolg betrieben. Leider sah bereits der letzte Krankenhausbettenplan des Freistaates die Pädiatrie nicht mehr vor.

Darauf gründete sich im März 2004 spontan eine Bürgerinitiative „Erhalt der Kinderklinik Pirna“. Innerhalb kürzester Zeit wurden knapp 7 000 Unterschriften gesammelt und dem Sozialministerium des Freistaates Sachsen übergeben mit dem Erfolg, dass die Klinik bis Ende 2006 erhalten bleiben kann.

Gegenwärtig steht der Fortbestand der Klinik wieder auf dem Prüfstein und im April wird im Planungsausschuss des Landtages darüber befunden.

Der Betreiber der Klinik, Ärzte und Ärztinnen, Politiker und Politikerinnen, Eltern und die Medien kämpfen gemeinsam mit der Bürgerinitiative für den Erhalt der Klinik.

Im Planungsausschuss des Landtages haben die Vertretungen der Kassen einen ganz erheblichen Einfluss. Deshalb treten wir an Sie heran mit der dringenden Bitte, sich für den Fortbestand der Klinik in Pirna einzusetzen.

Die Gründe dafür sind vielseitig. Zum einen besteht dann weiterhin die Möglichkeit, die Kinder möglichst wohnortnah und unter besten medizinisch/ technischen Bedingungen zu betreuen. Außerdem werden die jetzt schon teilweise recht langen Wege für die Eltern zum Besuch ihrer Kinder nicht noch länger, was vor allem für Alleinstehende ohne Auto enorm wichtig ist.

Nicht nur die Kleinen unserer Region würden von der Entscheidung profitieren.

Auch für die Touristen, die sich jährlich in unserer Region erholen, ist es gut zu wissen, dass ihre Kinder im Notfall effizient versorgt werden können.

Weiterhin ist die Kinderklinik auch immens wichtig für den Bereich der Entbindung. Viele Mütter entscheiden sich für eine Entbindung in Pirna, weil sie wissen, dass Sie und ihr Kind im eventuell eintretenden Notfall von dem Fachpersonal für Gynäkologie und Kinderheilkunde professionell betreut werden. Diese Sicherheit muss auch weiterhin am Standort Pirna erhalten bleiben.

Die Zeit drängt. Wir bitten Sie deshalb dringend, sich im Interesse Ihrer Versicherten für den Erhalt der Pädiatrie in Pirna einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Rückblick auf den Winter 2005/06

Der Winter erschien uns diesmal besonders lang anhaltend. Vielleicht lag es auch daran, daß wir ein Jahr zuvor fast bis Ende Januar von Schnee- und Eisglätte verschont blieben. Temperaturen über $+10^{\circ}\text{C}$ waren in diesem Winter nicht zu verzeichnen. Die am Tage oft antauende Schneedecke sorgte in der Nacht immer wieder für überfrorene Wege und Straßen.

November

Erster Schneefall setzte bereits am 17.11. ein und am 20.11. bildete sich sogar früh eine geschlossene Schneedecke. Einsetzender Regen und Schneeregen ließen jedoch die weiße Pracht schnell dahinschmelzen. Bis Ende November blieb es dann trocken. Nachts überwiegend leichter Frost und am Tage Temperaturen etwas über dem Gefrierpunkt.

Dezember

In der ersten Dezemberhälfte leicht wechselhaft mit Temperaturen um 0°C . Am 16.12. deutete sich eine Wetteränderung mit Regen und Sturm an. Der Barometerstand war auf einen extrem niedrigen Stand gesunken. Der 17.12. brachte uns starken Schneefall. Es bildete sich eine etwa 20 cm dicke Schneedecke.

Eine ungewöhnliche Begebenheit erlebten wir am 18. Dezember. Auf unserem Wäscheplatz (Einsteinstraße 18) sahen wir vom Stubenfenster aus einen Grünspecht im Schnee. Nur der Kopf schaute zeitweise aus der dicken Schneeschicht hervor. Er suchte im Erdschich fleißig nach Futter. Irgendwie muß er mitbekommen haben, daß das Erdschich unter dem Schnee noch nicht gefroren war.

Vom 20. bis 24.12. herrschte Tauwetter. Ab 26.12. bis zum Monatsende setzte wieder Dauerfrost mit Schneefall ein. Etwa 15 cm waren es am 29.12. Das Thermometer sank am 30.12. gegen 22 Uhr sogar bis auf $-13,4^{\circ}\text{C}$ ab.

Januar

Bis zum 10. Januar hielt sich ungemütliches neblig, trübes Wetter. Es taute der Schnee bei Temperaturen um den Gefrierpunkt.

- 2 -

Danach wieder leichter Nachtfrost und bis zum 18. Januar kargte uns anhaltend der eisige böhmische Wind. Dauerfrost und 5 cm Neuschnee stellten sich am 19. Januar ein. Der 20. Januar brachte am Morgen bei Sprühregen auf den gefrorenen Boden erhebliche Behinderungen durch gefährliches Glatteis. Vom 22.1. bis Ende Januar mäßiger bis strenger Frost nachts, etwas Neuschnee und am 31.1. nochmals Glattebildung. Die tiefste Temperatur des Winters gab es in der Nacht zum 23.1. mit $-16,8^{\circ}\text{C}$. Auf der Elbe trieben "böhmische Kuchen". Auch die Nebenflüsse zeigten mitunter recht starke Eisbildung.

Februar

Auch der Februar begann mit anhaltendem Dauerfrost. Die Seidenwar beim Nettomarkt an der Einsteinstraße fast zugefroren. Bizarre Eisbildungen zeigt das am 3.2. aufgenommene Foto. Am 5. und 6.2. herrschte nochmals strenger Frost mit -14°C . Der 7.2. brachte 10 cm Neuschnee. Bis zum 14.2. schneite es zeitweise. Tauwetter zwischen dem 15. und 19. Februar führte zum Ansteigen der Nebenflüsse der Elbe. Die stark vereisten Bäume mußten zum Teil mit schwerer Technik aufgebrochen werden, um größeres Hochwasser infolge Eisstaues zu vermeiden. Der Erdboden war tief gefroren, so daß das Schmelzwasser nicht einsickern konnte und ungehindert abfloß. Aber schon am 20.2. meldete sich der Winter mit leichtem Frost und Schneefall zurück. Bis zum Monatsende gab es immer wieder etwas Neuschnee.

März

Der meteorologische Frühlingsanfang ließ noch keine "Frühlingsgefühle" aufkommen. Ab 1.3. gab es häufig Schneefall bei leichtem Nachtfrost, am Tage Temperaturen in Gefrierpunktnähe. Etwa 10 bis 15 cm wurden uns am 7.3. beschert. Bei windstillem Wetter und dick verschneiten Bäumen und Sträuchern bot sich eine herrliche Winterlandschaft uns dar. Nur kurz kam es am 10.3. bei max. $+9,7^{\circ}\text{C}$ zu Tauwetter. Schon am nächsten Tag setzte wieder Schneefall ein. Der 12.3. brachte uns noch einmal 20 cm Neuschnee. Von Frühling keine Spur. Noch einmal sanken am 13. und 14.3. unter -5°C , ein wenig Neuschnee.

die Temperaturen

- 3 -

Zwischen 15. und 17.3. ebenfalls unbedeutender Schneefall. Langsam stiegen am Tag die Temperaturen an, jedoch $+10^{\circ}\text{C}$ und darüber wurden im Schatten nicht erreicht.

Zum Frühlingsanfang am 20. März lag im Flachland noch überwiegend eine geschlossene Schneedecke. Nur langsam taute er in der Sonne. Die Schneeglöckchen machten ihrem Namen Ehre und steckten zaghaft ihre Köpfchen aus dem Schnee. So richtig aufblühen wollten sie aber noch nicht. Den gelben Blüten des Winterlings erging es ähnlich.

Die bange Sorge ist nun, ob die Schneemassen im Gebirge langsam abtauen oder durch Regenfälle verstärkt für nicht abzusehendes und unerwünschtes größeres Hochwasser sorgen.

Möge recht bald echtes Frühlingswetter einsetzen und die Natur ihre volle Blütenpracht entfalten. Jeder wünscht es sich.

März 2006

G. Hänel



03.02.06 Eisbildung
auf der Seidewitz